

gang Dittmann, Berlin 1963, Erich Schmidt Verlag, XX u. 436 S. — Unter den 39 Beiträgen, die dem Hamburger Altgermanisten dargebracht wurden, sind einige auch für den Historiker und den Mittelalterler interessant: Hans Kuhn wendet sich S. 5 ff. mit seinem Beitrag „Zur Geschichte der Walthersage“ gegen die Thesen L. Schükings und F. Panzers, daß der nur fragmentarisch erhaltene altenglische Waldere dem lateinischen Waltharius nachgedichtet sei. Er erschließt für den Waltharius, den Waldere und die anderen volkssprachlichen Quellen (bes. die mhd. Walther-Bruchstücke, die Walther-Stellen im Nibelungenlied) ein vorausgehendes germanisches Waltherlied mit tragischem Schluß: Walther fällt von der Hand Hagens. In der altisländischen Laxdoela-Saga seien die Todesszenen Kjartans und seiner Frau Hrefna dem Waltherlied nachgebildet. — Eine sehr reizvolle Studie bringt Hans-Friedrich Rosenfeld S. 239 ff. „Zu den Anfängen der *Devotio moderna*“. Er erarbeitet darin ein für die künftige Forschung wichtiges chronologisches Gefüge für die Beziehungen zwischen der zeitlich vorausgehenden böhmischen Bewegung des 14. Jh. und den Niederländern Gert Groote und Florenz Radewijn. — Louis L. Hammerich (Kopenhagen) beschäftigt sich S. 253 ff. mit einer textlich umstrittenen Stelle aus dem 18. Kapitel des „Ackermann aus Böhmen“. Wenn auch die Besserung von *die eule der affe in die veule der asse* problematisch bleibt, so ist doch die Konfrontation dieser Stelle mit einem Bildzeugnis, dem Triumph des Todes im Camposanto von Pisa, recht aufschlußreich für die Erforschung der spätmittelalterlichen Religiosität. E. Ploss.

The historian and character and other essays by Dom David Knowles, collected and presented to him by his friends, pupils and colleagues on the occasion of his retirement as Regius Professor of Modern History in the University of Cambridge, Cambridge 1963, University Press, XXX u. 388 S. — Der Anlaß dieser willkommenen Festschrift ist im Titel angegeben; Herausgeber sind nach dem Umschlag C. N. L. Brooke, G. Constable und W. A. Pantin, der auch das curriculum vitae und die Bibliographie von Dom Knowles beigezeichnet hat. Man findet in dem Bande außer der programmatischen Antrittsvorlesung, die ihm den Obertitel geliefert hat, einige der schönsten und für die vielseitige Begabung des Geschichtsschreibers des englischen Mönchtums charakteristischsten Essays wie etwa, „The Humanism of the 12th century“, oder die aus den Quellen belegte glänzende Charakteristik Thomas Becketts, daneben auch quellenkritische Studien wie die über den „Case of William of York“ oder die „Censured opinions of Uthred of Boldon“. Neben dem Lebensbild des großen Jean Mabillon ist zwei englischen Gelehrten aus dem Benediktinerorden, Kardinal Gasquet und Dom Cuthbert Butler, viel Platz eingeräumt; die beiden Aufsätze vermitteln einen Einblick in die Rolle, die Downside Abbey hierbei gespielt hat. Bisher ungedruckt ist ein Kapitel über „The monastic buildings of England“ (S. 179–212), das ursprünglich für das große Hauptwerk gedacht war. Es verzichtet auf eine kunst- oder stilgeschichtliche Charakterisierung, rückt aber dafür die entweder durch Vorschriften oder durch Gewohnheit gegebenen Bedingungen in den Vordergrund. Ein wohl gelungenes Portrait des Jubilars schmückt den Band; es steht zu hoffen, daß uns das otium cum dignitate des Emeritus noch manche reife Frucht bescheren wird. W. H.

Maurice Coens, Recueil d'Études bollandiennes (Subsidia hagiographica 37) Brüssel 1963, Société des Bollandistes, 391 S. — Zum 70. Geburtstag ihres „Seniors“ und Präsidenten haben die Bollandisten eine Auslese aus seinen zahlreichen Beiträgen zu Festschriften, aus Sitzungsberichten der Belgischen Akademie, deren Mitglied er ist, und aus den *Analecta Bollandiana* herausgegeben,